

Drei Säulen für weltweites Geschäft

Musterbeispiel Die Forster Lion-Group ist seit 2003 von einem Ein-Mann-Unternehmen zu einem global agierenden Logistikdienstleister gewachsen und bietet Transporte per Straße, Schiene und Schiff an. *Von Nils Ohl*

Wer von Forst Richtung Autobahn durch das Gewerbegebiet fährt, kommt am Gelände der Lion-Group vorbei. Hier fällt auf, dass seit einigen Wochen deutlich weniger Container auf dem Hof stehen als sonst. Aus gutem Grund: Im Januar hat das Forster Unternehmen ein eigenes Bahn-Terminal in Kodersdorf eröffnet, zwischen Niesky und Görlitz an der A 4 gelegen.

„Wir haben dort rund zwölf Millionen Euro investiert, inklusive Fördermittel des Bundes. Die Anlage umfasst sechs Hektar Fläche. Dort gibt es Stellplätze für 2400 Container. Das Terminal hat insgesamt fünf Gleise“, erklärt Sven Noatzke, Gründer und Lion-Geschäftsführer.

Neues Terminal im Zeitrahmen

Das Terminal wurde nach drei Jahren Planung in nur vier Monaten Bauzeit „und voll im Kostenrahmen“ errichtet, wie Sven Noatzke berichtet. Er geht davon aus, dass sein Unternehmen mit dieser Investition dauerhaft rund 15 bis 20 Prozent mehr Umsatz erwirtschaften kann.

Das Terminal in Kodersdorf ist der bisherige Endpunkt einer Entwicklung, die 2003 in Forst begann und aus einem Ein-Mann-Unternehmen einen breit aufgestellten, internationalen Logistik-Dienstleister werden ließ.

Als Spedition für Spezialtransporte nach Osteuropa gegründet, ist das Unternehmen in diesem Segment die ersten fünf Jahre gut gewachsen – inklusive der Gründung der Lion-Außenhandelservice GmbH, die sich auf Zollleistungen spezialisiert hat. 2007 hat sich Lion dann am heutigen Standort im Forster Gewerbegebiet niedergelassen – auf einer Fläche, die auch als Zolllagerfläche geeignet ist.

Breiter aufgestellt

„Hier konnten wir genau nach unseren Bedürfnissen agieren“, so Sven Noatzke. Kurz drauf kam es jedoch zur weltweiten Rezession von 2009, von der Lion noch stärker als andere betroffen war, weil



Stefan Troppa, Geschäftsführer der Lion Transport GmbH, kümmert sich darum, dass die Container aus aller Welt auch pünktlich beim Kunden auf dem Hof stehen. *Foto: Nils Ohl*

sich gleichzeitig politische Krisen in der Ukraine und Russland abspielten

„Da wurde klar, dass wir uns breiter aufstellen müssen“, so Sven Noatzke. Es war eher Zufall, dass sich direkt an dem Betriebsgelände auch ein Gleisanschluss befand. Den erwarb das Unternehmen mit der Overseas GmbH aus Simmerdorf als Partner und stieß in einen ganz neuen Markt vor. Ab 2011 fuhr die Lion-Group Züge mit eigener Ware zwischen Bremerhaven und Forst. Weil Lion schließlich pro Woche sechs

bis zehn Züge von Forst an die Nordsee schickte und diesen Service ganz in eigene Hände nehmen wollte, entstand 2017 die Lion-Rail GmbH.

Containerterminals fehlen

Es stellte sich zudem heraus, dass es in der Lausitz an bahnfähigen Containerterminals mangelt. Auch der betriebseigene Anschluss war eigentlich zu kurz, so dass die Züge nicht an einem Stück beladen werden konnten, sondern gerückt werden mussten. Weshalb letztlich in Kodersdorf

neu gebaut wurde. „Wir haben uns für Kodersdorf statt Forst entschieden, weil unsere Kundschaft für Container vor allem in Ostsachsen sitzt und wir dadurch geringere Kosten haben“, so der Geschäftsführer.

Anders als bei den Spezialtransporten ist das Bahngeschäft stark auf Container fokussiert. Die Auslieferung auf der „letzten Meile“ erfolgt jedoch häufig per Lkw.

Deshalb wurde die eigene Lion-Transport GmbH gegründet. Deren Geschäftsführer Stefan

Troppa ist heute für zwölf Fahrzeuge verantwortlich, die die Container direkt beim Kunden abholen und anliefern.

Neben Straße und Schiene hat sich das Unternehmen als drittes Standbein ein eigenes Seefrachtgeschäft aufgebaut, das in der Lion Logistik GmbH integriert ist.

Von Forst bis Amerika

„Mit diesen drei Bausteinen können wir den Kunden eine komplette Tür-zu-Tür Lieferkette anbieten – von Forst an fast jeden Punkt der Welt“, sagt Sven Noatz-

ke. Inzwischen hat die Lion-Group, einschließlich Lokführer, 85 Mitarbeiter, und sucht noch weiter – beispielsweise nach Speditionskaufleuten oder Kranführern.

Mit diesen Mitarbeitern wird de facto alles transportiert – von Glas über Bananen, Holz, Traktoren und Milchpulver bis zu Kindersitzen.

Engagiert bei Großprojekten

Weil sich das Unternehmen, neben den über Forst abgewickelten Aktivitäten, auch anderswo bei Großprojekten engagiert, wurde für solche Aufgaben die Lion-Projekt GmbH gegründet. Die agiert ebenfalls weltweit.

„Wir haben zum Beispiel für einen großen Hersteller 500 Landmaschinen aus China nach Mittelasien gebracht. Da hat keine der Maschinen je europäischen Boden gesehen“, so Sven Noatzke.

Als gebürtiger Forster hat der gelernte Speditionskaufmann nie daran gedacht, sein Unternehmen woanders anzusiedeln: „Allerdings hatte ich 2003 nur für mich persönlich eine Marktnische gesehen und niemals geahnt, wo das hinführt.“

Auch liege Forst sehr günstig für den Warenumschlag zwischen Ost- und Westeuropa und biete mit der Autobahn zudem eine gute Verkehrsanbindung.

Kontakte mit China

Die künftigen Aussichten der Lion-Group sieht ihr Gründer positiv: „Wir sind jetzt von der Struktur her gut aufgestellt und wollen unsere Angebote damit optimal am Markt platzieren. Dabei arbeiten wir vor allem mit Im- und Exporteuren in Südbrandenburg und Ostsachsen zusammen.“

Wachstumschancen sieht er auch in dem Vorhaben chinesischer Partner, die im Forster Gewerbegebiet ein eigenes Logistikzentrum errichten wollen – obwohl die Pläne dafür noch nicht endgültig feststehen.

Und auch die eigene Gleisanlage in Forst wird weiter im Betrieb gehalten – unter anderem für Kunden wie die BASF.

Familienanzeigen

Johanna Tabbert

geb. 16. 2. 1933
gest. 14. 2. 2016



Fritz Tabbert

geb. 1. 8. 1933
gest. 2. 3. 2019

Euer Licht wird in unseren Herzen nie erlöschen.

Ihr habt die Werte Demut, Güte, Barmherzigkeit, Nächstenliebe und Großzügigkeit gelebt und an uns weitergegeben. Danke dafür! Ihr habt bescheiden und glücklich gelebt und Freundschaften gepflegt. Geben war Euch seliger denn nehmen. Trotzdem ward Ihr immer offen gegenüber den Abenteuern der Welt und habt geduldig auf alle Kinder und Enkelkinder gewartet.

In Liebe Eure Claudia und Sydney

München/Peitz

Helfer in schweren Stunden

Anzeigen

Bestattungshäuser

Gebr. Wienert Bestattungen
03042 Cottbus, Am Doll 12
Tel.: 0355 - 72 22 12, www.bestattungen-wienert.de

Bestattungshaus „Friedensruh“ GmbH
Cottbus, Karlstraße 5
Tel.: 0355 - 2 55 57

Bestattungen Schiebel GmbH
03046 Cottbus, Bahnhofstr. 76
Tel.: 0355 - 78 01 30

Bestattungsinstitut Karsten Kobela
03226 Vetschau, Schloßstraße 23
Tel.: 035433 - 20 83

Wolfram Bestattungen Cottbus GmbH
03050 Cottbus, Weinbergstr. 3
Tel.: 0355 - 42 18 18, www.wolfram-bestattungen.de

Bestattungshaus „Pietät“ Koeppen
03050 Cottbus, Dresdener Str. 32
Tel.: 0355 - 47 81 00

Bestattungen Scheider GbR
03185 Drehnow, Tel.: 035601 - 2 25 58
03046 Cottbus, Tel.: 0355 - 2 45 37

Grabmale

Grabmale Maik Brunzel – Meisterbetrieb
03046 Cottbus, Kolkwitzer Straße 57
Tel.: 0355 - 3 32 40, www.grabmale-brunzel.de

Grabmale Roman Grabs
03050 Cottbus, Dresdener Straße 59
gegenüber Sportzentrum, Tel.: 0355 - 42 42 22

Steinmetzbetrieb Jainz GmbH
03051 Cottbus, Harnischdorfer Straße 9
Tel.: 0355 - 53 42 65

Natursteine & Grabmale Thomas Knopf
03042 Cottbus, W.-von-Siemens-Straße 18
Tel.: 0355 - 71 51 94, www.knopf-naturstein.de

Grabmale Peter Schaffarzick
03096 Burg, Friedhofsweg 7
Tel.: 035603 - 7 58 03, www.grabmale-schaffarzick.de

Grabmale René Kruschinski
03099 Limberg, Berliner Chaussee 6
Tel.: 035604 - 2 55, www.kruschinski-grabmale.de

Alle Traueranzeigen finden Sie auch online unter www.lr-online.de/trauer

IR ONLINE
WWW.IR-ONLINE.DE

Familienanzeigen werden gelesen.

Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.
In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner Mutti,
Schwiegermutter, Schwöster, Schwägerin und Tante

Charlotte Springer
geb. Schmidt
* 1. 7. 1937 † 9. 2. 2020

In Liebe und Dankbarkeit,
im Namen aller Angehörigen
Sohn Hans-Peter

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

LAUSITZER RUNDSCHAU

**DAS TRAUERPORTAL
DER LAUSITZER
RUNDSCHAU**

Gedenkseiten sind persönlich und wertschätzend. Es sind bleibende Erinnerungen zum gemeinsamen Gedenken und Worte, die trösten.

lr-online.de/trauer